

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Manching

Gemeindebrief

Dez / Jan / Feb
2022/23



FRIEDENSKIRCHE

CHRISTUSKIRCHE



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Adventszeit beginnt, und mit ihr tauchen immer mehr Zeichen auf, die uns ein heimeliges Gefühl bescheren: Lichter, Plätzchen, Tannenzweige. Sie sind unaufdringlich, bescheiden, und gerade deshalb wirken sie angenehm auf uns.

Die Geschichte von Weihnachten ist auch von Bescheidenheit geprägt und sogar von Armut. „O Jesulein zart, dein Kripplein ist hart.“ Gottes Sohn wird nicht als Prinz im Palast geboren, wo die Würdenträger des Reiches vor seinem Himmelbett auf die Knie fallen. Stattdessen zeigt Gott von Anfang an, auf welcher Seite er steht. Er begibt sich unter die Menschen, die wissen, was Unsicherheit und Mangel bedeuten. Maria, Josef und die Hirten haben alle ihre Sorgen. Aber in dieser Nacht bringt Gott Freude in ihr Leben.

Darum denken wir zur Weihnachtszeit an die Menschen in Not und teilen mit ihnen mehr als sonst. Weihnachten ist nicht nur ein Fest der Behaglichkeit,

sondern wir lassen auch die Armut an uns heran. In diesem Jahr ist sie ohnehin nähergekommen. Menschen fragen sich: Wie viel Wärme kann ich mir in meiner Wohnung leisten? Kann ich mir beim Einkaufen auch Dinge leisten, die nicht unbedingt nötig sind, aber schön?

Natürlich können viele weiterhin leben wie zuvor, weil sie genügend Reserven haben. Aber auch sie teilen das allgemeine Gefühl, dass wir es nicht mit einer abstrakten „Wohlstandsdelle“ zu tun haben. Die Not dringt allmählich fühlbar in unsere Gesellschaft weiter ein wie Kälte durch die Ritzen eines schwach beheizten Hauses. Zugleich wissen wir, dass viele nicht einmal ein solches Haus haben oder in Kriegstrümmern wohnen wie in der Ukraine.

Not und Sorge lassen sich aus dem menschlichen Leben nicht fernhalten. An Weihnachten haben wir sie in unseren warmen Stuben oft romantisiert: „O Jesulein zart.“ Dabei hat die Not überhaupt nichts Romantisches.

Wer sie schon erlebt hat, weiß das. Aber auch wenn eine Notlage naht, muss diese uns nicht panisch machen oder egoistisch. Sondern sie fordert uns heraus und verlangt unsere Solidarität. „Wer braucht mich?“, lautet die Frage.

Am Heiligen Abend gibt Gott auf seine Weise die Antwort. Er kommt zu Maria, zu Josef und den Hirten. Auch für das neu geborene Kind findet sich noch ein Platz in der Herberge mitten in unruhigen Zeiten. Natürlich wäre es schöner, wenn wir uns an Weihnachten nur behagliche Gedanken machen könnten. Aber weil die Welt nicht so ist, ist es

umso besser, dass Gott dort erscheint, wo man ihn braucht, und wir dürfen womöglich mit-helfen.

Um solidarisch zu sein, brauchen wir Vertrauen. Wenn Gott uns alleine lassen würde, dann wären Angst oder Egoismus wohl wirklich stärker. Aber wo Gott wirkt, da öffnen sich Türen. Menschen achten aufeinander und halten zusammen. Freude entsteht, wo die Not das Leben in den Schatten stellte. Wie damals in der Heiligen Nacht.

Ihr
Martin Michaelis



Erntedank in der Christuskirche

Den Gottesdienst am 2. Oktober 2022 anlässlich des Erntedankfestes feierte die Kirchengemeinde erstmals mit ihrem neuen Pfarrer Herrn Michaelis. Der mit unterschiedlichen Gemüsen, Obst und Blumen reich gedeckte Altar zeigte uns, dass wir allen Grund zur Dankbarkeit haben.

Die Gottesdienstbesucher konnten bei diesem Gottesdienst die Erntegaben aber nicht nur sehen und sich an dieser Fülle erfreuen. Während seiner Predigt ließ Herr Pfarrer Michaelis Trauben an die Gemeinde verteilen, damit jede und jeder die Fülle auch schmecken konnte.

Nach dem Gottesdienst durften sich die Besucherinnen und Besucher auch von den Erntegaben etwas mit nach Hause nehmen. Fast alle folgten der Einladung der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, sich zum Mittagessen im Gemeinderaum zusammzusetzen.

Nach einem gemeinsamen Tischgebet ließen sich alle die verschiedenen Eintöpfe und Suppen des KV schmecken und nutzten auch die Gelegenheit zum regen Austausch miteinander.

Ein Dankeschön an die Köche und Köchinnen des Kirchenvorstandes!





Einführung von Pfarrer Michaelis

Am 18. September 2022 fand in unserer Christuskirche ein ganz besonderer Gottesdienst statt: Die Amtseinführung unseres neuen Pfarrers Herr Martin Michaelis.

Zu ungewohnter Zeit am Nachmittag begrüßte unsere Gemeinde Herrn Pfarrer Michaelis in einem feierlichen Festgottesdienst unter Leitung von Herrn Dekan Schwarz und Herrn Pfarrer Spanos.

Dabei durften wir viele Gäste in unserer Kirche willkommen heißen, darunter auch der zweite

Bürgermeister Herr Froschmeier, die dritte Bürgermeisterin Frau Gross, die Leiterin der Gesamtkirchenverwaltung Frau Ehrenstrasser, Frau Pastoralreferentin Brachard von der katholischen Kirchengemeinde, die Rektorin der Grundschule Oberstimm Frau Lauer sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter der Marktgemeinde und der Kirchen.

Nach der Einführungsansprache durch Herr Dekan Schwarz war es an Herrn Michaelis, seine erste Predigt in seiner neuen Funktion in Manching zu halten. Er betrachtete das Gleichnis vom Festmahl nach Lukas 14, 16–24.

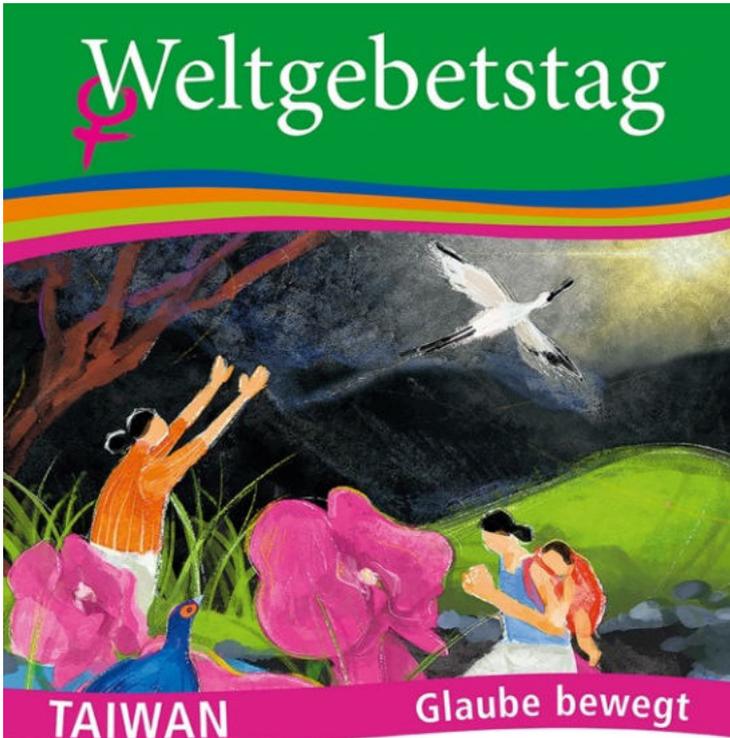
Frau Conny Haberland übernahm es für den Kirchenvorstand, nochmals unseren beiden Vakanzvertretern Herrn Spanos und Herrn Herrgen zu danken und unseren neuen Pfarrer mit sehr persönlichen Worten zu begrüßen. Wunderschön musikalisch untermalt wurde der Gottesdienst vom Projektchor.



Rolf Amberg



Weltgebetstag



Der Weltgebetstag am 3. März 2023 kommt aus dem Inselstaat Taiwan und trägt das Motto „Glaube bewegt“. Durch Besitzansprüche Chinas steht die Region aktuell besonders im Fokus. Zum Weltgebetstag laden uns mutige Frauen aus diesem kleinen Land ein, daran zu glauben, dass wir die Welt zum Positiven verändern können.

Der Ort und die Uhrzeit sind noch nicht festgelegt. Die Informationen dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben, unter anderem im nächsten Gemeindebrief.

Irmgard Brachard und Angelika Zapf

Konzert zur Einweihung der neuen Orgel

In über 300 Pfeifen, die man frei miteinander kombinieren kann, steckt jede Menge Musik. Das bewies der Dekanatskantor, Kirchenmusikdirektor Oliver Scheffels, am Mittwoch, den 19. Oktober in der Friedenskirche. Er selbst hatte die Orgel aus der aufgegebenen Kreuzkirche in Regensburg für die Kirchengemeinde organisiert.

Dass er bereit war, sie mit einem Konzert zu präsentieren, war gleich der nächste Glücksfall, denn ein so hervorragender Organist wird in Manching sicher nicht oft zu hören sein. Zwischen den einzelnen Blöcken des Konzertes erklärte er außerdem lebhaft und gut verständlich die Musik und das Instrument, so dass die Zuhörerinnen und Zuhörer in der gut gefüllten Kirche auch noch einiges lernten und die Musik noch besser genießen konnten.



Das Programm umfasste Werke vom Barock bis zur Romantik, darunter bekannte Namen wie Bach, Händel und Mendelssohn. Weiche Klänge der Holzpfeifen, kräftige Register und hohe Vogelstimmen wechselten sich ab, wobei die letzteren liebliche Spieluhrenmusik wiedergaben.

Geplant waren auch musikalische Beiträge aus der Gemeinde, wobei ich mich nicht vordrängen wollte. Da wegen Terminüberschneidungen und Krankheit aber schließlich nichts weiteres möglich war, erklang die Orgel noch im Zusammenspiel mit der Klarinette. Wie man hörte, eignet sich die Orgel jedenfalls als Solistin ebenso wie als Partnerin oder Begleiterin, und dies werden wir sicher noch oft nutzen.

Am Ende des Konzerts improvisierte Oliver Scheffels über „Der Mond ist aufgegangen“, bevor die Konzertgemeinde an der Reihe war und zusammen mit dem Organisten mit kräftigem Gesang einen stimmungsvollen Schlusspunkt setzte. Wie schön, dass wir diese Orgel in der Friedenskirche haben.

Martin Michaelis





Konzert des Gospelchors Kösching

Ein strahlend schöner Samstag am 22. Oktober verhiß einen wunderbaren Abend, und so wurde es auch! Der Gospelchor Kösching unter der Leitung von Christopher Loy bereitete uns einen rundum perfekten Abend. Die Kirche samt Empore und Vorraum war bis zum Rand gefüllt mit Menschen und mit guter Laune, die bis auf die Stehplätze übergrieff.

Denn der Chor strahlte Freude aus beim Gospel-Medley, viel Energie bei „Joshua fit the battle of Jericho“ und inniges Gefühl bei „You raise me up“. So könnte man jedes der Stücke durchgehen, dessen je eigene Prägung die Sängerinnen und Sänger zur Geltung brachten mit Temperament und zugleich mit Präzision. Für den Chor war es der erste größere Auftritt nach der Corona-Pause, was das harmonische Zusammenwirken umso bemerkenswerter machte.

Auch die Chormitglieder und der Leiter waren glücklich mit ihrem Auftritt, aber auch mit dem Publikum und dem Kirchenraum. Die Nähe zu den Zuhörerinnen und Zuhörern ließ den Funken schnell überspringen und der Beifall fiel entsprechend jubelnd aus.

Nach dem Konzert ging es in die „Verlängerung“, denn wir hatten Getränke vorbereitet und so blieben viele Gäste noch lange an den Stehtischen im Schein der Teelichter vor der Kirche und unterhielten sich. Ihnen und dem Chor verdanken wir außerdem einen ansehnlichen Beitrag zum guten Zweck des Konzertes, nämlich der Finanzierung der neuen Orgel in der Friedenskirche. Dieser Abend wird vielen, die dabei sein durften, noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Martin Michaelis





Neues aus dem Kindergarten

Mit besonders mildem Spätherbstwetter wurden die Kindergartenkinder und ihre Familien belohnt, als sie am 10.11. nach langer Pause endlich wieder im Sankt-Martin-Umzug mitlaufen konnten.

Im Gottesdienst verband Pfarrer Michaelis kindgerecht den Gedanken des Teilens mit der Zuwendung für geflohene Menschen. Nicht fehlen durfte die allen wohlbekannte Szene: Der römische Soldat Martin reitet an einem kalten Wintertag an einem frierenden armen Mann vorbei, hält jedoch aus Erbarmen an. Dargestellt von zwei Kindern teilt Martin seinen Mantel mit dem Bettler, untermalt vom Gesang der Besucher und Pfarrer Martins Klarinettenspiel.

Die gut eingeübten Martinslieder durften direkt anschließend auch an der frischen Luft erklingen, die gebastelten Laternen endlich der Öffentlichkeit leuchten. Abgesichert von der Feuerwehr schlängelte sich der Kindergartenzug durch die von den Anwohnern illuminierten Straßen – vielen Dank an die Nachbarn und die Helfer.

Zurück im Hof des Kindergartens gab es Wurstsemmeln für die leeren Bäuche und Kinderpunsch/Glühwein für klamme Finger. Der Abend klang im geselligen Beisammensein rund um die Feuerschale aus.



Die Planungsphase geht in die Bauphase über: Im Oktober haben die Erschließungsarbeiten für den neuen Kindergartenbau begonnen. Wo bis vor kurzem noch der Außenspielbereich des Kindergartens war, sieht es nun recht kahl aus. Die Spielgeräte sind abgebaut und viele Bäume und Sträucher gerodet. Dies ist aber kein Grund für Trübsinn: Es blieben so viele Bäume erhalten, wie es nur möglich war, und die Kinder haben die Möglichkeit, auf Spielplätze in der Nähe auszuweichen. Sie werden außerdem im Laufe der nächsten beiden Jahre sicherlich zu Baustellenexpertinnen und -experten werden, da sie durch den Metallzaun hindurch den Betrieb dort ganz aus der Nähe verfolgen können.

Im Oktober wurde ein neuer Elternbeirat gewählt. Er besteht aus fünf motivierten Müttern und Vätern, die sich sogleich an die Vorbereitung des Martinsfestes machten. Im Team der Erzieherinnen sind wir nach einigen Umbrüchen wieder bei der Besetzung des letzten Kindergartenjahres angekommen. Bei einer relativ kleinen Einrichtung wie unserer sind krankheitsbedingte Ausfälle, wie sie gerade im Herbst erwartbar sind, schwer zu kompensieren. Ein herzlicher Dank gilt den Mitarbeiterinnen, die sich in dieser Situation über das normale Maß hinaus engagiert haben, und den Eltern, die Verständnis hatten, wenn vorübergehend eine Notgruppe eingerichtet werden musste.

Um künftig solche Engpässe besser vermeiden zu können, suchen wir (zur Zeit des Redaktionsschlusses) noch eine/n Erzieher/in oder Kinderpfleger/in. Überhaupt hoffen wir, dass bereits jetzt Menschen auf unsere Einrichtung aufmerksam werden, die vielleicht nach der Fertigstellung des neuen Kindergartens dort arbeiten möchten. Denn dieser moderne Bau wird Platz für sechs Gruppen bieten, darunter zwei Kinderkrippengruppen.

Es ist also einiges im Wandel. Aber wer für Veränderungen offen ist und sie zu gestaltet weiß, wird auch belohnt werden.

Martin Michaelis



Der Evang.-Luth. Kindergarten Manching sucht ab sofort

eine Ergänzungskraft / pädagogische Fachkraft (m/w/d) / Erzieher*in in Teilzeit (20 Wochenstunden) oder Vollzeit

Die Stelle ist unbefristet.

Wir sind:

eine evangelische Kindertagesstätte mit zwei Kindergartengruppen in Trägerschaft der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Manching

Wir wünschen uns:

- eine teamfähige Persönlichkeit
- Freude an der Arbeit mit Kindern im Alter von 3–6 Jahren
- Kooperationsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und Flexibilität
- Offenheit für Menschen mit unterschiedlichen Herkünften (Migrationshintergrund)
- partnerschaftliche Elternarbeit
- Bewerber*innen (m/w/d) sollen grundsätzlich, aber nicht zwingend Mitglied der Evangelischen Kirche oder einer der AekK zugehörigen Kirche sein

Wir bieten Ihnen:

- Fortbildung, Supervision und Fachberatung
- engagierte Unterstützung durch den Träger
- Bezahlung nach TV-L i. V. mit der kirchlichen DiVO, zusätzlich Arbeitsmarktzulage, kirchliche Zusatzversorgung, Beihilfeanspruch

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Manching

z. H. Herrn Pfarrer Martin Michaelis

Lilienthalstr. 91, 85077 Manching

Telefon: 0 84 59 / 3 28 20, E-Mail: martin.michaelis@elkb.de

Gottesdienste

	Christuskirche 	Friedenskirche 
Dezember		
So, 04.12.	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Michaelis) 11.15 Uhr Mini-Gottesdienst (Pfr. Michaelis & Team)	
So, 11.12.		10 Uhr (Pfr. Michaelis)
So, 18.12.	10 Uhr mit Abendmahl (Lektor Herbig)	
Sa, 24.12.	16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfr. Michaelis)	18 Uhr Christvesper (Pfr. Michaelis)
So, 25.12. <i>1. Weihnachts- feiertag</i>	10 Uhr mit Abendmahl (Pfr. Michaelis)	
Mo, 26.12. <i>2. Weihnachts- feiertag</i>		10 Uhr (Pfr. Jacobasch)

Coronaregeln für unsere Gottesdienste

Abstands- und Maskenregeln gelten zur Zeit der Drucklegung dieser Ausgabe nur noch als sinnvolle Empfehlungen. Sollten sich die Regelungen wieder ändern, werden wir über unsere Homepage, den Schaukasten oder die Presse darauf hinweisen.

Januar		
So, 01.01. <i>Neujahr</i>	10 Uhr (Pfr. Michaelis)	
Fr, 06.01. <i>Epiphania</i>	10 Uhr (Lektor Herbig)	
So, 08.01.		10 Uhr mit Abendmahl (Pfr. Michaelis)
So, 15.01.	10 Uhr (Pfr. Michaelis & Konfirmandengruppe)	
So, 22.01.		10 Uhr (Lektor Ingenhütt)
So, 29.01.	10 Uhr (Pfr. Michaelis), anschl. Mitarbeiterfest	
Februar		
So, 5.02.		10 Uhr (Pfr. Michaelis)
So, 12.02.	10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Michaelis) 11.15 Uhr Mini-Gottesdienst (Pfr. Michaelis & Team)	
So, 19.02.		10 Uhr (Lektor Ingenhütt)
So, 26.02.	10 Uhr mit Abendmahl (Pfr. Michaelis)	



Sträusschilde, Giraffe, Flamingo, Ferkel, Kirche, Ferkel, Fernglas

Krippenspiel an Heiligabend

Ein Journalist und ein Fotograf kommen auf der Suche nach einer sensationellen Geschichte nach Betlehem. Zunächst treffen sie aber nur auf einige ganz gewöhnliche, entspannte Hirten. Ob sich daraus noch etwas Spannendes ergibt?

„Die größte Nachricht aller Zeiten!“ So lautet der Titel des Krippenspiels, das am 24.12. um 16 Uhr in der Christuskirche aufgeführt wird. Es ist ein Familiengottesdienst mit Theater zum Anschauen, Mitsingen und manchmal auch Mitmachen für die ganze Familie oder auch für Erwachsene, die gerne Kinder auf der Bühne sehen. Denn die Schauspielerinnen und Schauspieler sind natürlich Kinder aus unserer Gemeinde.

Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte im Pfarramt oder bei Pfarrer Martin Michaelis. Es gibt je nach dem Wunsch der Kinder kleinere und größere Rollen zu vergeben. Wir werden vermutlich im Dezember wöchentlich abwechselnd am Samstagvormittag und am Freitagnachmittag proben.

Die Kinder erhalten Mikrofone, daher muss niemand Sorge haben, dass kleinere Kinder zu unruhig wären. Gerade sie sind herzlich willkommen. Ein eigener Mini-Gottesdienst findet daher nicht statt.

Mini-Gottesdienst im Dezember: „Nikolaus, der Retter“

Am Sonntag, den 4.12. um 11.15 Uhr, feiern wir in der Christuskirche einen Mini-Gottesdienst. Vor allem Kinder im Kindergartenalter, aber auch jüngere oder ältere, werden gemeinsam mit Eltern und anderen Begleitern eine kleine Zeitreise unternehmen. Wir begeben uns dazu spielerisch nach Myra, in die Stadt von Bischof Nikolaus. Dort werden wir zu Kindern und Erwachsenen, die dringend Hilfe brauchen. Ob sie vom Meer her eintrifft und welche entscheidende Rolle der Bischof Nikolaus spielt, werden wir zusammen erleben. Dazu gibt es Lieder und natürlich schon einmal ein kleines Nikolausgeschenk.

Wir freuen uns, wenn danach noch einige im Gemeindehaus bleiben, wo die Kinder noch spielen und die Erwachsenen sich unterhalten können. Für ein wenig zu essen und zu trinken ist gesorgt, man darf aber auch gerne noch etwas mitbringen.

Mini-Gottesdienst im Februar: „Heute bin ich (k)ein anderer“

Fasching ist die beste Zeit, um ein anderer zu sein. Wir gehen als Astronaut oder Meerjungfrau und haben Spaß daran zu vergessen, wer wir wirklich sind. In diesem Mini-Gottesdienst am Sonntag, den 12.2. um 11.15 Uhr in der Christuskirche machen wir uns Masken. Wer will, darf auch schon verkleidet erscheinen. Dabei dürfen wir aber wissen: Ob mit oder ohne Maske findet Gott uns gut, so wie wir sind.

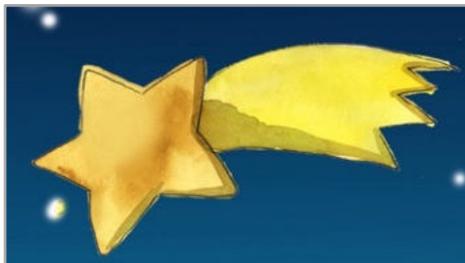
Auch diesmal freuen wir uns, nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus „in die Verlängerung“ zu gehen.

Gottesdienste im Januar

Der Gottesdienst am Sonntag, den 15.1. um 10 Uhr, in der Friedenskirche wird von der Konfirmandengruppe mitgestaltet und auch sonst in einer Form stattfinden, die den Jugendlichen mehr entspricht. Genau dies könnte aber auch vielen Erwachsenen gefallen, die daher diesen Gottesdienst ebenfalls nicht meiden sollten. Das Thema des Konfi-Treffs zwei Tage zuvor, „Schöpfung“, wird auch den Gottesdienst bestimmen.

Am Freitag, den 20.1. findet um 18 Uhr der traditionelle ökumenische Gottesdienst zur Einheit der Christen in der katholischen Pfarrkirche St. Peter statt.

Wenn Gereon Ingenhütt seine Ausbildung zum Lektor plangemäß abschließen kann, wird er am Sonntag, 22.1. um 10 Uhr in der Friedenskirche seinen ersten Gottesdienst in Manching halten. Es ist sehr erfreulich, dass wir dann neben Benjamin Herbig noch einen zweiten Lektor in der Gemeinde haben werden. Besuchen Sie unsere Lektoren in ihren Gottesdiensten!



Termine

Konfirmanden

Konfi-Treff:

Freitags, 02.12., 16.12.,
13.01., 27.01., 10.02.,
jeweils 16.00–19.00 Uhr

Kirchenvorstandssitzung

Mi, 07.12. und 11.01. sowie
Di, 14.02., jeweils 19.30 Uhr, im
Gemeindesaal der Christuskirche

Mitarbeiterkreis

So, 18.12. sowie Do, 05.01.,
02.02., jeweils 19.30 Uhr, im
Jugendraum der Christuskirche

Mitarbeiterdank

Sa, 14.01., ab 18.00 Uhr

Jungengruppe „PowerPimpfe“

Jeden Montag (außer Schul-
ferien) 14.30–16.00 Uhr
im Jugendraum Lilienthalstr. 91
Leitung: Reiner Siegmund

Mädchengruppe

Dienstags, 13.12., 17.01., 07.02.,
15.00–16.30 Uhr
im Jugendraum Lilienthalstr. 91
Leitung: Sabine Olfen

Spieletreff

Samstags, 10.12., 14.01., 11.02.,
15.00–18.00 Uhr,
im Gemeindesaal der Christus-
kirche

FaschingsKINDERdisco

Freitag, 17.01.,
17.00–21.00 Uhr,
im Jugendraum Lilienthalstr. 91



Gebetswoche für die Einheit der Christen

Anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen wird auch im Januar 2023 wieder ein ökumenischer Gottesdienst gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern stattfinden, diesmal erst nach Abschluss der Woche:

Freitag, 28. Januar, Beginn um 18 Uhr,
in der kath. Pfarrkirche St. Peter (Manching)

Das Motto der Gebetswoche basiert auf Jesaja 1,17:

„Tut Gutes! Sucht das Recht!“

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen





Gott sah alles
an, was er
gemacht hatte:
Und siehe,
es war sehr gut.

Genesis 1,31

DIE SCHÖPFUNG IST EIN GESCHENK

„Kirche und Umweltschutz? Das hat überhaupt nichts miteinander zu tun!“ Diese Aussage bringen Kritiker vor, wenn Kirchen oder Gemeinden etwa dazu aufrufen, Energie zu sparen, weniger Fleisch zu essen oder aufs Auto zu verzichten. Das sei alles nicht Aufgabe der Kirche, so geht die Argumentation weiter, stattdessen solle sie sich darauf konzentrieren, den Menschen von Gott zu predigen und auf Gottes Reich vorzubereiten.

Doch: Kirche und Umweltschutz haben sehr wohl etwas miteinander zu tun, und Umweltschutz und das Predigen von Gottes Reich schließen sich gegenseitig nicht aus. „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut“, heißt es ganz zu Beginn der Bibel. Gott vertraut den Menschen seine sehr

gute Schöpfung an und trägt ihnen auf, sie zu bebauen und zu bewahren. Dass der Mensch sich die Erde untertan macht, indem er ihre Ressourcen ausbeutet und einen Klimawandel herbeiführt, der die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen zerstört, davon gibt es in der Bibel keine Vorstellung.

„Wir können nichts tun! Und diese Welt wird ohnehin einmal dem Reich Gottes weichen!“, sagen Kritiker dann. Doch, wir können etwas tun. Dietrich Bonhoeffer hat einmal geschrieben: „Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“ Eine bessere Vorbereitung auf das Reich Gottes kann es eigentlich kaum geben.

DETLEF SCHNEIDER

Endlich wieder Party für kleine Vampire und Zombies

Am Samstag, den 28. Oktober, lud die Evangelische Jugend Manching zur HalloweenKINDERdisco in die Jugendräume der Christuskirche ein. 90 kleine Hexen, Vampire, Zombies und Skelette folgten der Einladung. Die Kinder erwartete eine gruselig geschmückte Disco mit professionellen Lichteffekten und einer Nebelmaschine. Bei den stündlichen Wettspielen konnten T-Shirts der EVJM gewonnen werden: Einmal mussten Konfettis in einem Glas geschätzt werden, einmal wurde das lauteste Lachen prämiert und ein anderes Mal musste paarweise ein Kind als Mumie mit Klopapier umwickelt werden. Wer Pause von dem Trubel brauchte, war im Burgkeller gut aufgehoben. Bei einer leckeren Semmel und einem Softdrink wurde auf den Sofas gechillt, bis „Layla“ zur neuen Tanzrunde rief.

Es war eine tolle Feier für alle Kinder und Jugendlichen, die sich in den Jugendräumen der Christuskirche nach zwei Jahren Coronapause wieder vergnügen konnten.

Reiner Siegmund





Christkindlmarkt Oberstimm

Auch in diesem Jahr ist die Evang. Jugend Manching mit zwei Hütten am Oberstimmer Christkindlmarkt vertreten und bessert damit ihre Gruppenkasse auf.

In der kleinen Hütte, die meist von Kindern oder Jugendlichen eigenständig betrieben wird, können alle Besucher ihre Treffsicherheit bei einem Geschicklichkeitsspiel unter Beweis stellen.

In der großen Hütte werden aktuelle Brett-, Karten- und Würfelspiele angeboten. Den „Spiele-Stadt“ gibt es nun zum fünften Mal und das Konzept findet bei den Besuchern großen Anklang: Die meisten Spiele können vor dem Kauf getestet werden. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter kennen nicht nur die meisten Spielregeln, sondern können die Besucher auch nach Vorlieben oder Alter beraten. Die Evang. Jugend bietet daneben noch einen besonderen Service: Die Spiele werden auf Wunsch nach dem Christkindlmarkt innerhalb Manching nach Hause geliefert.

Wir laden Sie hiermit herzlich ein, uns am Samstag, 26.11. 14–20 Uhr oder Sonntag, 27.11., 12–20 Uhr an unseren Ständen zu besuchen. Natürlich gibt es noch über 40 andere Stände mit Bastelwaren und Köstlichkeiten. Kinder können Ponyreiten, Karussellfahren oder die riesige Krippe mit lebenden Tieren bewundern. Und am Samstagabend kommt sogar der Nikolaus vorbei. Musikalisch ist im 30-Minuten-Takt auf der Bühne etwas für jeden Geschmack geboten.

Reiner Sigmund





Auf Hausbooten durch die Niederlande

Wer hätte gedacht, dass eine Woche Urlaub auf einem Hausboot so viel Spaß machen kann? Die Evang. Jugend Manching war auf zwei großen Hausbooten mit insgesamt 20 Jugendlichen und vier Betreuern unterwegs. Vom nördlichen Friesland schlug sie sich nach Amsterdam durch. Die Fahrt war voller malerischer Windmühlen und Wasserschlösser, die auf Kanälen entlang des Ijsselmeeres durch Schleusen und Zugbrücken erreicht wurden. Die Jugendlichen nutzen die Fahrtzeit, um zu spielen, Musik zu hören und sich auf dem Sonnendeck zu entspannen. Kaum waren abends die Boote in einem Hafen vertäut, wurden die mitgebrachten Fahrräder abgeladen und die niederländischen Orte erkundet. Das Highlight Amsterdam wurde per Zug angefahren. Einen ganzen Tag erkundeten die Jugendlichen die Metropole, bevor es bei einsetzendem Regen wieder nach Hause ging.

Nächstes Jahr geht es nach Frankreich – genauer gesagt in den Südburgund. Die Anmeldung dafür hat am 15.10.2022 begonnen.

Reiner Siegmund







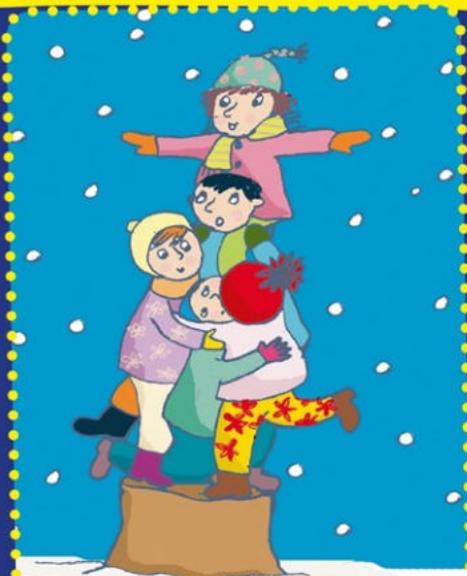
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?
Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung der letzte



MINA & Freunde



Impressum

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Gemeindezentrum und Pfarramt: Lilienthalstr. 91, 85077 Manching
Tel. 08459/32820 | Fax 08459/328217

E-Mail: pfarramt.manching@elkb.de

Internet: www.manching-evangelisch.de

Pfarrer Martin Michaelis: Tel: 08459/32820 | 0174/4969885

E-Mail: martin.michaelis@elkb.de

Pfarrbüro: Tina Besel

Bürozeiten: Mo. und Do. 9–11, Di 16.30–18 Uhr

Kindergarten: Stephanie Scherzer (Leiterin)

Tel. 08459/6590 | E-Mail: kiga.manching@elkb.de

Spendenkonto: IBAN: DE16 7216 0818 0108 0058 85 | BIC: GENO-DEF1INP

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei

Redaktion: Veronika Bauer, Tina Besel, Martin Michaelis, Barbara Vocht.

V. i. S. d. P.: Pfarrer Martin Michaelis

*Quelle Titelbild © Eberhard Deis / fundus-medien.de

Jahreslosung 2023



***Du bist ein
Gott,
der mich sieht.***

Genesis 16, 13